

Nebenwirkung Myopathie
Seite 128

Editorial

Nicht nur nützlich

125

Pharmakologie aktuell

Arzneimittelnebenwirkung Myopathie

128

Arzneimittelinduzierte Myopathien können sich als asymptomatische Creatinkinase-Erhö- hung, in Form von Muskelschmerzen oder Lähmungserscheinungen oder gar als lebensbedrohliche Rhabdomyolyse äußern. Bestimmte Arzneistoffgruppen können bekanntermaßen häufig Myopathien auslösen. Besonders hoch ist das Risiko bei kombinierter Gabe mehrerer potenziell myotoxischer Arzneimittel, bei Personen mit vorge- schädigter Muskulatur und bei kritisch Kranken.

Übersichten

Ingo Rustenbeck, Braunschweig

Unkonventionelle adjuvante Diabetes-Therapie

131

Patienten mit Diabetes mellitus Typ 2 nehmen neben ihrer spezifischen pharma- kologischen Therapie zunehmend häufiger Substanzen ein, von denen sie sich eine zusätzliche antidiabetische Wirkung versprechen. Es sind im Wesentlichen die Spurenelemente Chrom, Vanadium und Zink und eine heterogene Gruppe von pflanz- lichen Substanzen, meist aus traditionellen Medizinsystemen (z. B. Ayurveda). Chrom und Vanadium habe in vitro interessante Effekte, bei Patienten sind bisher nur wenig überzeugende Ergebnisse erzielt worden. Viele der pflanzlichen Zubereitungen haben einen blutzuckersenkenden Effekt, die klinischen Daten lassen jedoch noch nicht den Schluss zu, dass sie eine langfristig effektive und sichere Therapie ermöglichen.

Andreas Hahn, Alexander Ströhle und Maike Wolters, Hannover

Ernährung bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises

138

Rheumatische Erkrankungen können sich in allen Altersgruppen manifestie- ren, treten jedoch meist in der zweiten Lebenshälfte auf. So leiden etwa 25 bis 40 % der Senioren an rheumatischen Beschwerden. Die chronische Polyarthrit- is (Synonym: rheumatoide Arthritis) ist mit einer Prävalenz von 1 bis 2 % die häufigste entzündliche Gelenkerkrankung. Am Entzündungsgeschehen sind verschiedene Vermittlersubstanzen (Eicosanoide, freie Radikale) beteiligt, die durch die Ernährung beeinflussbar sind.

Zertifizierte Fortbildung

147

Herausgeberin

Apothekerin Dr. Susanne Heinzl, Stuttgart

Redaktion

Apothekerin Dr. Susanne Heinzl (verantw.)
Apothekerin Dr. Heike Oberpichler-Schwenk
Apothekerin Dr. Annemarie Musch

Anschrift

Birkenwaldstraße 44
70191 Stuttgart
Postfach 10 10 61
70009 Stuttgart

Tel. (07 11) 25 82-234, Fax 25 82-283

E-Mail [mmp@wissenschaftliche-
verlagsgesellschaft.de](mailto:mmp@wissenschaftliche-verlagsgesellschaft.de)

Internet <http://www.medmopharm.de>

Herausgeberbeirat

Prof. Dr. S. Alban, Kiel
Prof. Dr. H. P. T. Ammon, Tübingen
Prof. Dr. M. Biel, München
Prof. Dr. B. Epe, Mainz
Prof. Dr. P. Heisig, Hamburg
Prof. Dr. T. Herdegen, Kiel
Prof. Dr. U. Hilgenfeldt, Heidelberg



Bücherforum

Der Mensch in Zahlen

Seite 149

Internet Guide Pharmazie

Seite 150

**Phytotherapie
in der Kinderheilkunde**

Seite 154